

Die Weikeritz-Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 80 Pf., zweimonatlich 1 M. 20 Pf., einmonatlich 60 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Abnehmer nehmen Bestellungen an.

# Weikeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 40 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.

Nr. 78

Mittwoch den 4. April 1917 abends

82. Jahrgang

In Blattersleben (Amtshauptmannschaft Großenhain) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Dresden, am 2 April 1917.

Ministerium des Innern.

## Fleischversorgung.

Auf die Zeit vom 1. bis mit 28. April 1917 wird die den in der Kundenliste A eingetragenen voll zu beliefernden Kunden sichergestellte Fleischmenge auf wöchentlich

150 g Fleisch,  
60 g Wurst und  
40 g Speck

festgesetzt.

Wurst und Speck (Rohspeck) werden nur soweit sichergestellt, als der Vorrat dies ermöglicht.

Selbstversorger haben auf höchstens die Hälfte des sichergestellten Fleisches Anspruch.

Vom 16. d. M. ab wird an Stelle der von da ab gefürzten Brotration eine weitere wöchentliche Fleischzulage von 250 g für voll und von 125 g für teilweise zu beliefernde Personen gewährt.

Bestimmungen über die Geldbeihilfen für die Fleischzulagen werden noch erlassen.

Dippoldiswalde, den 3. April 1917.

Nr. 1722 a Mob. II.

Der Kommunalverband.

## Die Ueberlegung.

Eins mußt du täglich jetzt erwägen  
Und dir gar eifrig überlegen:  
Wie stell' ich's an,  
Daß ich am meisten zeichnen kann? —  
Das sei dein A, das sei dein U,  
Und was du so erfannst, das tu'!

## Vertilches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Am Dienstag hielt auf der Aue Herr Landstallmeister Graf zu Ränitz unter Beihilfe der Herren Bestätzveternär Dr. Marbach und Bezirksleiter Dr. Otto Dresden die diesjährige Stutenmusterung ab. In das Zuchtbuch wurden 60 Stuten eingetragen. 3 Stuten mit Familie (d. h. mit mindestens 3 Nachkommen der Herren Vobe-Börschen, Voigt-Reichardt und Jädel-Dippoldiswalde wurden mit je 75 M. prämiert. Darauf folgte die Fohlenschau von 3-4jährigen selbstgezeugenen Stuten. Von den Herren Dekonomierat Welde-Oberhäslich und Dr. Stadmann-Dresden als Preisrichter wurden Angeldpreise von je 50 M. zuerkannt den Stuten der Herren Voigt-Reichardt, Jähnel-Harmanndorf, Erhardt-Gotta, Welde-Borlas, Böhme-Possendorf, Graf-Gombjen, Kunath-Höddendorf. Vorgeführt wurden noch 3 Stutfohlen (Jährlinge), die Weidepreise erhielten.

Die Unterhaltungsgenossenschaft für die Rote Weikeritz hielt unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Jahn am 3. d. M. in Schenke Galtshof zu Schmiedeberg ihre diesjährige Genossenschaftsversammlung ab, die nur schwach besucht war. Es waren im ganzen nur 7 Genossen mit einer Gesamtstimmzahl von 21227 vertreten. Die auf das Jahr 1915 abgelegte und geprüfte Rechnung wurde richtiggeprochen. Der in der vorausgegangenen Vorstandssitzung aufgestellte Haushaltsplan wurde genehmigt. Die Beiträge für das Jahr 1917 werden wiederum nur nach 1/2 Pf. für jede Beitrags-einheit erhoben. Die Versammlung gab ferner ihre Zustimmung dazu, daß von den vorhandenen Genossenschaftsgeldern 500 M. der bestehenden Rücklagen zugewandt und von dem Bestande der letzteren Kasse weitere 1000 Mark in Kriessparleihe angelegt werden. Als Rechnungsprüfer für die 1916er Rechnung wurden abernals die Herren Fabrikbesitzer Nische-Obercarsdorf und Kaufmann Ernst Schmidt-Dippoldiswalde gewählt. Kenntnis genommen wurde noch davon, daß an Stelle des verstorbenen Herrn Oberingenieur Schmidt-Schmiedeberg Herr Sätze-werksbesitzer Krumpolt-Buschmühle als wirkliches Mitglied in den Vorstand eingetreten und Herr Fabrikbesitzer Armin Nische-Schmiedeberg als stellvertretendes Vorstandsmitglied zugewählt worden ist.

Die Vormünder und sonstigen Vermögensverwalter seien aus Anlaß der Zeichnung der 6. Kriessparleihe auf die Vorgänge unserer Kriessparleihe ganz besonders hingewiesen. Namentlich sei darauf aufmerksam gemacht: auf die gute Verzinsung, die bequeme Verwertung, die leichte Veräußerlichkeit der Anleihepapiere auch vor der Zeit ihrer Rückzahlung und auf die unbedingte Wandelbarkeit. Beißt der Zeichner Wertpapiere, so eröffnen ihm die Darlehnsstellen des Reiches den Weg, durch Beleihung das erforderliche Darlehn zu erhalten. Für solche Darlehn, die nachgewiesenermaßen zum Zwecke der Eingahlung auf die 6. Kriessparleihe entnommen werden, ist bis zum 31. 3. 1918 ein Vorzugszinssatz von der Hauptverwaltung der Darlehnsstellen des Reiches in der Weise eingeäumt worden, daß der Zinssatz nur 5 1/4 (in Stelle der bisherigen 5 1/2) vom Hundert betragen soll und zwar auf alle sechs Kriessparleihen. Es ist auch Vorsorge getroffen, daß die Reichsdarlehnsstellen auch nach dem Kriege

noch mindestens drei Jahre lang bestehen bleiben, sodaß zur Abbildung der zur Anschaffung von Kriessparleihen aufgenommenen Darlehn ein möglichst weites Entgegenkommen geboten wird. Uebri,ens sind die Vormundschaftsgerichte bereit, über die einschlagenden Verhältnisse Rat und Belehrung zu erteilen.

Dem Unterseeboot-Obermaschinenmoat Arno Harnisch, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, Sohn des Fabrikchmiedes Ernst Harnisch in Obercarsdorf, wurde der Türkische Halbmond und ein bulgarischer Orden verliehen und wurde für eine sächsische Auszeichnung vorgeschlagen.

**Beerwalde.** Unserm Herrn Gemeindevorstand Herrmann Richter wurde die Friedrich-August-Medaille in Silber mit Kriegsspanne verliehen Herr Amtshauptmann v. d. Planitz überreichte ihm diese wohlverdiente Auszeichnung.

Die Kinder hiesiger Schule zeichneten 1800 M. zur 6. Kriessparleihe. Durch eine Hausammlung des Lehrers wurden 2400 M. zu gleichen Zwecken aufgebracht.

**Herrnsdorf (Erzgebirge).** Der Palmsonntagmittag vereinte noch einmal die Konfirmanden mit ihren Eltern und Göttern zu einer Nachfeier im hiesigen Zollhause, die auch dazu beitrug, den Neukonfirmierten den Konfirmationstag zu einem eindrucksvollen Festtage zu gestalten. Jungfrauen führten mit viel Lust und Liebe in der Tracht der Reformationszeit das Festspiel „Der Tag bricht an“ auf, das die große Bewegung zeigte, die zu Beginn der Reformation von Luthers 95 Thesen ausging und auch in das Nonnenkloster Nimbschen einbrang. Andere Jungfrauen trugen schöne, erste Kriegesgebilde vor, die den Konfirmanden die Erinnerung an ihre Kriegskonfirmation tief einprägten. Den Schluß bildete eine heitere Szene, ein Zwiegespräch hinter der Front zwischen der biden Bertha und der Galachlanone, das von zwei Herrnsdorfer jungen Mädchen gut wiedergegeben wurde. Die Kollekte der Nachfeier ergab den ansehnlichen Betrag von 49 M. Von 18 im Kriegsdienst stehenden Konfirmandenwägtern hatten 4 Urlaub erhalten, 14 konnten der Konfirmationsfeier nicht beiwohnen. Konfirmiert wurden am Vormittage in hiesiger Kirche 49 Kinder.

**Schönfeld.** Am 1. Ostereiertag soll im hiesigen Erbgerichtshof ein Gemeindevorstand abgehalten werden mit unseren Konfirmanden. Es werden an diesem Abend gesungene und andere Vorträge von unseren Kindern geboten werden. Im Verlaufe dieses Abends wird Herr Pfarrer Fügner einen Vortrag halten über die wirtschaftlichen Grundlagen unseres deutschen Vaterlandes.

**Possendorf.** Am Palmsonntag vor-mittag 9 Uhr wurden 85 Knaben der Parochie Possendorf durch Herrn Pfarrer Radler konfirmiert; davon 3 von auswärtig. Ein Knabe aber muß infolge Krankheit später konfirmiert werden. Die 81 Mädchen wurden nachmittags 1/2 Uhr durch Herrn Pastor Schneider konfirmiert. Einen recht würdigen Schluß fand der Tag durch den im Saale des Bülner'schen Galtshofes abgehaltenen und überaus zahlreich besuchten Familienabend mit einer eindrucksvollen und zu Herzen gehenden Ansprache eröffnete Herr Pfarrer Radler die Feier, und hierauf hielt Herr Pastor Schneider einen gedankenreichen Vortrag über den großen Reformator Luther, dem sich die Vorführung einer Serie von 53 Bildnissen aus Luthers Leben anreihete, wozu Herr Pfarrer R. der die Erläuterungen gab. Wrtungsvoll vorgetragen Rindergeänge unter Herrn Kantor Helms Leitung schmückten den Abend in schönster Weise aus. Er wurde mit dem all,ernehmen Gesänge des Lutherliedes „Ein feste Burg ist unser Gott“ beschlossen.

Dresden. Der Kommandant des „Seeabler“, der so

große Erfolge im Atlantischen Ozean erzielt hat, ist der 1881 in Dresden geborene Graf Felix von Ludner. Er war früher in den Diensten der Hamburg-Amerika-Linie tätig und wurde 1910 in die kaiserliche Marine eingestellt. Er nahm an der Schlacht am Stogerrak teil und auch an der Fahrt des Grafen Dohna mit der „Adwöwe“.

Die Einberufung des Landtags wird nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, für den 16. April erfolgen, sondern sich noch etwas verzögern, da die Drucklegung des umfangreichen Gesetzentwurfs über den Kohlenabbau und seiner Begründung bis dahin nicht beendet werden kann. Voraussichtlich wird der Landtag frühestens am 23. oder 24. April zusammentreten.

**Pirna.** Die Einbrecherin in den Pirnaer Katteller, die Dienstmagd Maria Lomaczek, 1893 in Cunnersdorf geboren, stand nun vor dem Landgericht Dresden. Sie trieb sich als Landstreicherin in der Gegend von Pirna und Dippoldiswalde herum. Dabei stieg sie, wie bekannt, in den Katteller ein, versorgte sich mit Lebensmitteln und nächtigte fast 14 Tage lang hier. Sie wurde daher wegen Diebstahls mit vier Monaten Gefängnis, wegen Landstreichens mit 2 Wochen Haft bestraft.

**Leipzig.** Schon mehrfach ist gewarnt worden, fremden Kindern Gepäc tragen zu lassen. Welcher Schaden daraus entstehen kann, mußte ein auswärtiger Schankwirt in Leipzig erfahren, als er an einem der letzten Tage eine Handtasche mit Lebensmitteln im Werte von fast 50 M. zwei Schulknaben zum Tragen überließ. Anfanglich blieben sie, sich im Tragen abwechselnd, an seiner Seite, nach und nach aber blieb der Träger zurück. Als sich der Schankwirt nach einer Weile umsah, war der Knabe mit der Tasche verschwunden, und zugleich entfloh auch der bisher ihm zur Seite gegangene Knabe.

Ein elf- und ein zwölfjähriger Schulknabe begingen an ihrer Stiefmutter einen Vergiftungsversuch, indem sie ihr in den Kaffee ein glücklicherweise nur ungefährliches Mittel schütteten. Die verlorerprechenden Jungen, die auch schon ihre Eltern bestohlen haben und ihnen entlaufen sind, wurden in Haft genommen.

**Gersdorf bei Hohenstein-E.** Die erst vor vier Wochen eingeführten Lebensmittelarten, die einen gerechtere Bezug der Lebensmittel bezwecken, benutzten verschiedene Personen zu Fälschungen, um Mehrbezug von Waren zu erzielen. Die Personen der Fälscher sind bereits fest-gestellt.

## Kirchen-Nachrichten.

Gründonnerstag den 5. April 1917.

**Dippoldiswalde.** Text: Joh. 13, 1-15. Lied 246. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Wosen. Nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl.

**Herrnsdorf.** Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlfeier.

**Johnsbach.** Vormittags 9 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst.

**Ripsdorf.** Vormittags 9 Uhr Abendmahl.

**Reinhardtsgrimma.** Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst und heilige Abendmahlfeier. Eristkommunion der Neukonfirmierten.

**Schmiedeberg.** Vormittags 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Birner.

**Schönfeld.** Nachmittags 1/2 2 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlfeier.

Charfreitag den 6. April 1917.

**Dippoldiswalde.** Text: Luk. 23, 33-48. Lied 105. Vormittags 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl (Feier mit Gesang und Orgelspiel): Pastor Wosen. Vormittags